

Resolution der Vollversammlung am 23. September 2020

Erhalt der österreichischen Zuckerfabriken sowie der Konditionen und Preiszusagen für Rübenbauern

Die oberösterreichischen Landwirte haben 2019 den Rübenanbau um 900 Hektar auf insgesamt 6.200 Hektar deutlich gesteigert und wie von der AGRANA gefordert ihren Beitrag zur Absicherung der beiden österreichischen Zuckerfabriken geleistet. Die Ausdehnung der Fläche erfolgte einerseits durch die bestehenden Rübenbauern, aber auch durch über 90 Neueinsteiger in den Zuckerrübenanbau.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert daher von der AGRANA unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit mit inländischem Zucker und der Sicherung von Arbeitsplätzen den Erhalt von zwei österreichischen Zuckerfabriken und eine mittelfristige Verarbeitungszusage für alle oberösterreichischen Zuckerrüben, zumindest im Umfang der heurigen Produktion. Ebenfalls fordert die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich den Erhalt der Konditionen und Preiszusagen zum 3 Jahresvertrag und dass es zu keiner Schlechterstellung der oberösterreichischen Zuckerrübenanbauer bei den Rahmenbedingungen (z.B. Frachtkostenbeteiligung) für den Zuckerrübenanbau kommt. Des Weiteren muss die Notfallzulassung für Neonicotinoide mangels wirksamer Alternativen als wesentliche Grundlage für einen wirtschaftlichen Rübenanbau nachhaltig erhalten bleiben.